

## **Bilder unterm Sternenhimmel**

### Das 8. Kino Open Air in Sent

Und wenn es regnet? Dann werden die gut 300 Besucher, die traditionell alle zwei Jahre zum mittlerweile legendären Kino Open Air auf den Dorfplatz nach Sent kommen, nur lachen und die amphitheatralische Tribüne vor der Riesenleinwand mit Schirmen, Decken und Schafsfellen besetzen. Was für ein schöner Grund, enger zusammenzurutschen und zu erfahren, welches Gemeinschaftserlebnis mit Gästen und Einheimischen Kino unter dem Kranz der Berge sein kann! Aber sicher werden die Abende des diesjährigen 8. Senter Kino Oper Air traumhaft sommerlich warm, mit Schwalben, die um die Senter Giebel kreuzen, um die italienischen Balkone der Zuckerbäcker. Es wird nach frischer Focaccia duften (Bewirtung ab 19.30 Uhr), nach flambiertem Käse, Cervelat und Fleischspiesen. Und wenn die vier Kapellen (ab 20.15 Live-Musik mit den "Uhus", der "musica instrumentala Sent", der "Chapella Tasna" und Dario Widmer) geendet haben, wenn im klaren Nachthimmel die Sterne aufgehen, dann beginnt um 21.45 Uhr der 35mm-Original-Kinoprojektor zu surren. Die Erfinder und Organisatoren des Festivals, Andri Gritti und Andri Linsel mit ihren Ehefrauen Gianna Bettina und Cristina, haben auch dieses Jahr wieder besondere Filme ausgesucht. Den Auftakt bildet "Soul Kitchen" von Faith Akin, eine hinreissende Komödie über die wechselnden Schicksale eines Schnitzel- und Frikadellen-Restaurants in einer alten Hamburger Fabrikhalle. Der Film ist, so der Regisseur, eine Liebeserklärung an Hamburg, ein "moderner Heimatfilm" mit Deutschen, Türken und Griechen, der das Lebensgefühl in den armen, vom Abriss bedrohten Stadtvierteln auf unvergleichlich witzige Weise festhält. Am nächsten Abend geht es weiter mit F. W. Murnaus "Tartüff" aus dem Jahr 1925, nach Molières berühmtem Lustspiel über die Dummheit der Menschen, die religiösen Heuchlern vertrauen. Geboten wird originale Stummfilmatmosphäre, denn Miller the Killer begleitet die Bilder live am Klavier! Und auch an den folgenden Tagen bleibt es anspruchsvoll-heiter: Die Generationenkomödie "Giulias Verschwinden" des Schweizer Regisseurs Christoph Schaub (Drehbuch: Martin Sutter) verhandelt in wunderbaren, rasanten Dialogen Probleme und Chancen des Alterns. Corinna Harfouch spielt die schöne, erfolgreiche Giulia, die ausgerechnet an ihrem 50. Geburtstag so verunsichert wird, dass sie vor der angesetzten Jubelfeier davon und einem charmanten Senior (Bruno Ganz) in die Arme läuft. Christoph Schaub wird an diesem Abend anwesend sein und ab 21.30 Uhr mit Roger de Weck über die Entstehung und die Hintergründe seines Films sprechen. Das Kino Open Air Sent schliesst traditionell mit dem Familienfilm. Im Jahr der WM in Südafrika ist es ein Fussballmärchen: "Teufelskicker" erzählt die Geschichte von Moritz, der nach der Trennung seiner Eltern seine Heimatstadt und seinen Lieblingsclub verlassen muss, in der neuen Umgebung aber nach grossen Anfangsschwierigkeiten mit einer ziemlich wilden Strassenmannschaft wieder ins wahre Fussballleben zurückfindet. Ein schöner Ausklang der WM im Unterengadin!

Manfred Koch